

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei



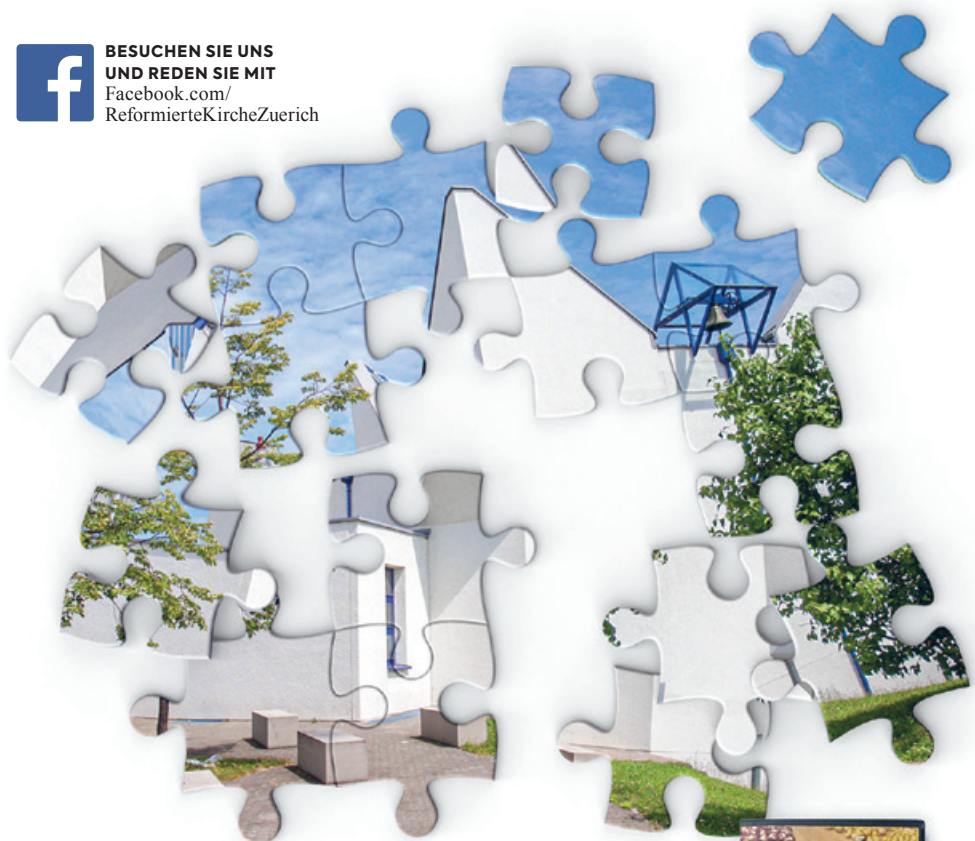
BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenkalender 2020

DIESER AUSGABE BEIGELEGT



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bild: Foto Welti

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Saatgut ist die Basis der Welternährung. Die Vielfalt wird durch Kleinbäuerinnen und -bauern gewährleistet, die Saatgut über Jahrhunderte gezüchtet und weiterentwickelt haben. Am Beispiel von Brasilien und Kolumbien zeigt dieser Dok-Film, wie Konzerne und Regierungen Druck ausüben, um kommerzielles Saatgut zu patentieren und zu verkaufen.

Kleiner Tipp: Die kleine Quartierkirche, die durch ihr Kronendach auffällt, wurde 1982 erbaut. An ihrem Platz stand vorher eine der provisorischen Fastenopferkirchen.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Josef Stöckli

Senden Sie uns Ihre Lösung an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein Exemplar der DVD «Saatgut und Biodiversität» der Filmschaffenden Josef und Lotti Stöckli. Erhältlich auch auf www.brotfueralle.ch

*Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 2:
Kirche Leimbach*

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt wertvolles Saatgut im Senegal.
Bild: Fastenopfer

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

Veranstaltungen

Mittwoch, 11. März, 19h

Bibliodrama-Abend

Anmeldung:
Pfrn. Anne-Marie Müller,
043 311 40 54
Sonnegg Höngg

Freitag, 13. März, 19h

Welche Hilfswerke wollen wir?

Esther Straub im Gespräch mit Jeanne Pestalozzi-Racine und Anne-Marie Holenstein
Cafeteria im Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Dienstag, 17. März, 19h

Freitag, 20. März, 19h

Bibliodrama-Spielwoche

Pfrn. Chatrina Gaudenz und Sybille Schär
Kirchgemeindehaus Wollishofen grosser Saal

Sonntag, 22. März, 17h

«Westspiele»

Sopranistin Regula Mühlemann
Grosse Kirche Altstetten

Mittwoch, 25. März, 19.30h

Klangreise

Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge
Besinnungsraum

Freitag, 27. März, 16–17.30h

Trauercafé

Ökumenisches Angebot für Angehörige
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Foyer

Freitag bis Samstag, 20.–28. März

Wasserwoche – Wasserkirche

Ausstellung und Veranstaltungen
www.wasserkirche.ch

Editorial



Bild: zVg

Das Deckblatt des diesjährigen Fastenkalenders zeigt einen Marktwagen, auf dem zahlreiche bunte Obst- und Gemüsesorten zum Verkauf angeboten werden. Es ist eine Freude, diese Fülle und Farbenpracht anzuschauen. Was geht Ihnen bei diesem Anblick durch den Kopf? Stellen Sie sich einen Obstsalat oder eine Gemüselasagne vor, die Sie daraus zubereiten wollen? Weckt das Bild Feriengefühle und die Sehnsucht, selbst über einen Markt mit tropischen Früchten zu flanieren?

Bei mir löst das Bild Erinnerungen an mein langjähriges Forschungsthema zu «pflanzengenetischen Ressourcen» aus. In den 1990er-Jahren wurde der Weltgemeinschaft zunehmend bewusst, welchen Schatz die biologische Vielfalt von Nutzpflanzen darstellt, und wie wichtig es ist, diese Gabe der Schöpfung und das Erbe jahrtausenderlanger Züchtung zu erhalten und zu schützen. Dazu wurden internationale Abkommen vereinbart und zahlreiche Erhaltungsmassnahmen im Feld und in Genbanken entwickelt. So wurde ein Bergbaustollen auf Spitzbergen, der kältesten besiedelten Region der Welt, umgebaut, um dort dauerhaft Samenproben einzulagern und für künftige Generationen aufzubewahren.

Heute wird uns zunehmend bewusst, dass der Klimawandel so schnell voranschreitet, dass selbst in arktischen Gebieten keine Dauerfrostgarantie mehr besteht. Umso wichtiger ist es, alles daran zu setzen, ihn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln aufzuhalten. Viel unmittelbarer spüren Bäuerinnen und Bauern in aller Welt die Auswirkungen des Klimawandels. Für sie braucht es heute schon ein genügendes Angebot an verschiedenen Pflanzensorten, die unter unterschiedlichen Bedingungen wachsen können: bei zu viel Trockenheit oder Nässe, zu grosser Hitze oder Kälte.

Die diesjährige Kampagne von Brot für alle lädt uns ein, mit unseren Gaben zum Säen und Ernten beizutragen, sei es durch Spenden, durch unser individuelles Verhalten oder durch gemeinsame Aktivitäten. Lassen Sie sich von dem Fastenkalender inspirieren.

BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

HERZLICHE EINLADUNG

Verabschiedung von Andreas Hurter

Öffentliche Verabschiedung von Andreas Hurter, Präsident des Stadtverbandes, Gesamtprojektleiter der Reform und Präsident der Kirchenpflege.

Wir beginnen mit der Freitagsvesper. Danach gibt es einen Apéro riche und ein Orgelspiel mit Laudatio.

Gäste können auch gern zum Apéro riche ab circa 19.30 Uhr dazustossen.

PREDIGERKIRCHE

Freitag, 27. März, 18.30–21 Uhr

ZUM ABSCHIED VON ANDREAS HURTER

Dank an den Baumeister der Reform



Andreas Hurter. Bild: baerlocher.ch

Sechs Jahre Engagement: Eine Würdigung an den scheidenden Präsidenten der Kirchenpflege.

Ausdauernd, vertrauenswürdig, strukturiert, konstruktiv, verbindend, sachlich, kompetent: Dies sind nur einige der Eigenschaften, die Andreas Hurter von seinen KollegInnen in der Kirchenpflege attestiert werden. Mit diesen Qualitäten übernahm er im Sommer 2014 das Vorstandspräsidium des Stadtverbandes und die Gesamtprojektleitung der Reform. Er hat in einer schwierigen Phase das erforderliche Vertrauen für eine konstruktive Zusammenarbeit geschaffen.

Laut Tagblatt der Stadt Zürich von 2014 wurde für das Präsidium eine integrative Persönlichkeit mit breiter Erfahrung in Organisationsentwicklung und Reformprozessen und mit einer breiten gesellschaftlichen Vernetzung sowie Erfahrung im Bereich Politik und im Umgang mit Behörden gesucht. Dies alles hat Andreas Hurter eingelöst: Er hat die Grundlagen und Umsetzungsschritte der Reform in zahlreichen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Gremien entwickelt und angepasst.

Als Vorstands- und Kirchenpflegekollegin bewunderte ich ihn für seine Fachkompetenz und seine Beharrlichkeit sowie für seine von Anstand und Sachlichkeit geprägte Diskussionskultur. Seiner Durchhaltekraft ist zu verdanken, dass die Kirchgemeinde Zürich wie geplant auf die Feier der 500 Jahre Reformation in Zürich gegründet werden konnte. Sechs Jahre hat Andreas Hurter für die Gründung der Kirchgemeinde gearbeitet – rund die Hälfte seiner Arbeitszeit sollte es sein. Es wurde viel mehr. Kein Umtrunk, kein Kaffee, ohne dass er auf einem Zettel oder einer Serviette Ideen weiterentwickelt hat. Mit Fug und Recht darf er als Baumeister der neuen Kirchgemeinde Zürich bezeichnet werden. Dafür gebührt ihm grosser Dank.

Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin

Kampagne gegen



Die Suppentage sind Solidaritätessen: «Wer sein Glück mit an

Seit mehr als 50 Jahren führen die Organisationen Brot für alle, Partner sein und Fastenopfer und während der Passionszeit die ökumenische Kampagne durch. Um Spenden zu sammeln – und die Bevölkerung für die globale Ungleichheit zu sensibilisieren.

In der katholischen Kirche wird die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Fastenzeit genannt, in der reformierten Kirche Passionszeit. Als Zeit der Besinnlichkeit gelten die vierzig Tage vor Ostern in allen christlichen Kirchen. Ausdruck davon ist die jährliche ökumenische Kampagne der Organisationen Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

Die Kampagne gebe es seit mehr als 50 Jahren, sagt Stephan Tschirren. Der Historiker ist bei Brot für alle für die Katechese zuständig – und hat seine Dissertation der

PASSIONSGOTTESDIENSTE ENGE

Passion – dreimal anders

In drei Gottesdiensten kommen drei Menschen zu Wort, deren Leben ohne Passion in ihrem Fachgebiet undenkbar wäre. Psychologie – Ulrike Ehlert, Professorin an der Uni Zürich, spricht über Stärke im Leid. Religion – Elle de Groot, Pfarrerin und Autorin, hinterfragt traditionelle personale Gottesvorstellungen. Literatur – Thomas Hürlimann, Schweizer Schriftsteller, befasst sich mit dem Kreuz in der modernen Literatur.

KIRCHE ENGE

Sonntag 15., 22. und 29. März, 17–18 Uhr

VORSITZ PFARRKONVENT

Neue Leitung des Pfarrkonvents

Am 1. März 2020 erhält der Pfarrkonvent der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen neuen Vorsitzenden: Matthias Reuter, Pfarrer im Kirchenkreis zehn, übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe von Leo Suter, Pfarrer im Kirchenkreis sieben acht, der in seine wohlverdiente Pension geht.

Mehr über die Aufgaben des Pfarrkonvents und ein Interview mit Matthias Reuter sowie Leo Suter lesen Sie auf unserer Website: www.reformiert-zuerich.ch

die Ungerechtigkeit



deren teilt, vervielfacht es», so das Motto in Schwamendingen. Bild: K.Heiniger

ökumenischen Kampagne gewidmet. «Ihr Ziel war es immer, die Bevölkerung für globale Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu sensibilisieren.» Zu diesem Zweck werden Veranstaltungen organisiert. Manche, wie etwa die Suppentage oder Rosenaktionen, sind bei vielen Kirchen und Organisationen Tradition. Dieses Jahr steht zudem das Klima im Fokus: In mehreren Schweizer Städten finden sogenannte «KlimaGespräche» statt, in denen die Teilnehmenden ihre eigenen Lebensgewohnheiten kritisch reflektieren.

Das Herzstück der Kampagne bildet aber der Fastenkalender, der dieser Ausgabe von reformiert.lokal beiliegt. Darin finden sich auf manchen Seiten Zitate und Fragen, die die Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen. Auf anderen Seiten werden Hilfsprojekte im globalen Süden vorgestellt, die auf Spenden angewiesen sind, und Menschen, denen diese Projekte helfen.

Immer mit der Einladung dazu, sie zu unterstützen, getreu dem Kampagnen-Slogan «Sehen und Handeln».

Der Fastenkalender sei fast so alt wie die Kampagne selbst, sagt Stephan Tschirren. «Es ist ein Angebot mit langer Tradition.» Früher habe die Publikation noch «Agenda» geheissen und hauptsächlich Zitate und Sprüche beinhaltet. «Der sogenannten «Agenda-Spruch» ist teils heute noch ein stehender Begriff.» Während sich die inhaltliche Ausrichtung des Kalenders im Lauf der Jahre etwas verändert hat, blieb seine Reichweite bis heute unverändert beeindruckend: Zwei Millionen Exemplare werden produziert. Zum Vergleich: Die Auflage des Tages-Anzeigers ist 15 Mal kleiner. Und mit dieser grossen Reichweite, sagt Stephan Tschirren, leiste der Kalender auch heute noch einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Hilfsprojekte der beteiligten Organisationen.



SUPPENTAGE

Kulinarische Vielfalt in Schwamendingen

Der Suppenzmittag ist in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden ein fester Treffpunkt zur Fastenzeit beziehungsweise Passionszeit: Es sind Solidaritätessen, deren Erlöse an die Organisationen Brot für alle und Fastenopfer gehen.

Auch auf dem Schwamendingerplatz findet jeweils im März ein Suppentag statt. Die verschiedenen Kirchen aus dem Quartier steuern je eine Suppe bei, sodass die kulinarische Vielfalt gross ist. Für die kleinen Gäste gibt es bei trockenem Wetter eine Hüpfkirche – und bei einem spannenden Quiz kann ein Preis gewonnen werden.

Dieses Jahr laden bereits zum vierten Mal die reformierten und katholischen Kirchen im Quartier zusammen mit der Serbisch-Orthodoxen Gemeinde, der spanischen Mission, der Heilsarmee und einer eritreischen Migrationskirche zum gemeinsamen Suppenessen auf dem Schwamendingerplatz ein.

SCHWAMENDINGERPLATZ

Suppentag «Suppe für alle»
21. März, 11–14 Uhr

BEIGELEGT

Fastenkalender

Bitte nutzen Sie für allfällige Spenden den Einzahlungsschein mit dem grünen Bfa-Logo auf der letzten Seite des Fastenkalenders. Möchten Sie ein Projekt unterstützen, geben Sie die Projektnummer an.

Spenden ohne Angabe einer Projektnummer sind allgemeine Spenden. Die Verdankung der Spenden erfolgt direkt von Bfa Bern.

www.sehen-und-handeln.ch

«DAS GLÜCK IST DAS EINZIGE, DAS SICH VERDOPPELT, WENN MAN ES TEILT»

Fastenkampagne 2020

Vor über 50 Jahren gründeten die Reformierten die Organisationen Brot für alle, HEKS und Mission 21. Ihre Arbeit wäre nicht möglich ohne die grosse Unterstützung durch die Kirchgemeinden und deren Mitglieder. Mit diesen Beiträgen engagieren sich die drei Organisationen gegen Not und für mehr Gerechtigkeit. Sie erhalten die Fastenagenda dieser Werke zusammen mit dem Fastenopfer als ökumenische Kampagne. Der Kirchenkreis zwei empfiehlt Ihnen, folgende Projekte besonders zu unterstützen:

Brot für Alle / Fastenopfer mit Organización Femenina Popular OFP, HEKS, Projekt 842.378 in Magdalena Medio, Kolumbien: Der Projektvorschlag verbindet das grundsätzliche Anliegen, Lebensgrundlagen zu erhalten und ökologische und nachhaltige Anbaumethoden zu fördern, mit der in Kolumbien nach Gewalterfahrungen nötigen Friedensarbeit mit betroffenen Frauen.

Brot für Alle / Fastenopfer mit Menschenrechte im Bergbau, Afrewatch und CAJJ, Projekte 835.8018 in der DR Kongo: Seit mehr als zehn Jahren unterstützt CAJJ Gemeinden dabei, ihre Rechte gegenüber den grossen Bergbaukonzernen zu verteidigen. So gelang es, eine Entschädigung für Landwirte zu erlangen, deren Felder verschmutzt wurden. Afrewatch organisiert Schulungen, damit die Dorfbewohner mit dem kongolesischen Rechtsrahmen vertraut werden und lernen, ihre Situation zu dokumentieren.

Diese Projekte setzen sich ein für eine gerechtere Welt, besonders für Frauen und Mädchen. Sie stehen für Hoffnung im christlichen Glauben, Menschenrechte, Friedensförderung, bessere Bildung und Gesundheit, nachhaltige Landwirtschaft und Existenzsicherung.

Für Ihre Spende danken wir Ihnen sehr herzlich!

Für den Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL
Präsident

JANET SCHMIDHAUSER
Ressort OEME



Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert. Bild: Bfa

PASSION – lieb



Ein hoffnungsvoller, offener Blick nach oben und nach vorn.

ULRICH HOSSBACH
Pfarrer

Der Blick zum Himmel begleitet die Menschen seit ihrer Kindheit. Mich lässt er nicht mehr los. Erst aus liegender Perspektive, dann krabbelnd auf den Boden gerichtet, verliert er sich oft im Erwachsenwerden.

Bodenständig scheinen neue Perspektiven den Menschen und sein Leiden zu prägen. Vieles muss gewusst und geplant sein. Im Wort «machen» findet es seine apokalyptische Vision: schneller, leichter, effizienter, sicherer. Das Leben muss berechnen- und verfügbar sein, sonst läuft es Gefahr an Wert zu verlieren. Trotz gleichzeitig kaum Zeit. Dazu die Angst, dass sie zu schnell vergeht, zu wenig bleibt: Chronophobie. In manchen Gesichtern scheint diese Wirklichkeit heutzutage ablesbar. Die Passionszeit scheint diesen (Ein-)druck zu verdichten, senkt den Blick und führt schnell zur Versuchung «mitzuleiden». Ein Reflex – im Laufe der Kirchengeschichte unübersehbar. Aus der Sicht von Adolf Muschg äussert sich Mitleid von oben nach unten, ist herablassend und untätig. Es schliesse ein, mit etwas Unveränderbarem ein-

evoll statt leidvoll



Bild: Flickr

«Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde (...). Und der auf dem Thron sass, sprach: Siehe, ich mache alles neu!»

OFFENBARUNG 21, 1–5

verstanden zu sein, und rühre zu selbstgefällig an der Wunde und Würde des anderen (A. Muschg: Mitleid – muss das sein?).

Passion Es gibt wenige Worte, die so unterschiedliche Emotionen hervorrufen wie das Wort Passion. In vielen Sprachen gleichklingend wurde es in kirchlicher Tradition (zu) lange missverstanden. Denn die leidvolle Sicht auf das Kreuz Jesu Christi verbarg den Blick auf das, was der Gottessohn der Welt zu bringen kam: einen Gott, der voraussetzungslos sich hineinfühlt in unsere Fehlbarkeit – und sie vergibt, indem er mitgeht an unserer Seite. Eine solche (reformierte) Einsicht eröffnet einen anderen Blick auf Ängstliche, Verzweifelte und Ausgegrenzte – und hält ihn offen für Veränderung und Neuanfang. Die Bibel offenbart bis zum Ende diese andere Betrachtung auf unsere Welt und unser Leben.

Liebevoll Entgegen dem traurigen und kritischen Blick kommt hier der hoffnungsvolle zur Seite und nach oben offene Blick zum Vorschein. Der

Filmmacher und Fotograf Wim Wenders nennt ihn den liebevollen Blick. Jede und jeder von uns kennt ihn und hat ihn schon erfahren, auf sich ruhen und fühlen erlebt – als wir noch ein Kind waren. Ein gutes Gefühl: sicher, geschützt behütet und geachtet. Gesehen im wahrsten Sinn des Wortes und dadurch geliebt. Vielleicht sollten wir den liebevollen Blick auch als Erwachsene wieder vermehrt auf unserem Gesicht zulassen, weitergeben, ihn erwidern und andere spüren lassen. Ein solcher Blick vermag Leid nicht auszublenden, aber zu einer unerhörten Vision finden, wie sie Kurt Marti passioniert im letzten Lied unseres Reformierten Gesangbuches verdichtet:

*Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt,
wenn einst Himmel und Erde vergehen.
Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt
und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.
Der Himmel, der kommt, grüsst schon die Erde, die ist,
wenn die Liebe das Leben verändert.*

Kurt Marti, Lied RG 867

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Der bevorstehende März wird für den Kirchenkreis zwei von herausragender Bedeutung sein. Am Abend des 25. sind Sie zur Kirchenkreisversammlung eingeladen, die wir anders als gewohnt bewerben und durchführen werden. Im Zentrum dieses Abends steht der Dialog. Wir wollen Ihre Anliegen und Wünsche erfahren, herausfinden, was Sie von Ihrer Kirche der Zukunft erwarten. Gerne werden wir Sie dort auch über den Stand der Pfarrwahlen orientieren, die nach der Ausschreibung von drei Stellen (Standort Leimbach, Standort Wollishofen/Projekt Green City Spirit und allgemeine pfarramtliche Aufgaben/Projekt Zytlos) und laufenden Erstgesprächen im März in eine entscheidende Phase gelangen. Nach den Wahlen von Parlament und Kirchenpflege muss auch die Kirchenkreiskommission neu nominiert werden. Aus dem Sabbatical zurück heissen wir Angelika Steiner wieder herzlich willkommen. Am 11. März wird die Kirchenpflege über die gemeindeeigenen Pfarrstellen entscheiden. Der Kirchenkreis zwei hat gut begründet 100 zusätzliche Stellenprozente zu den 395 % ordentlichen Pfarrpensen beantragt. Bereits entschieden hat der Kirchenrat, dass Gudrun Schlenk vom 1. Juli an bis zum Ende der nächsten Amtsdauer mit 40 % ihre Aufgaben in der Enge weiterführen kann, wofür wir bestens danken. Im März befindet die Kirchenpflege aufgrund von Variantenstudien auch darüber, wie weit in die Bausubstanz des Kirchgemeindehauses Bederstrasse 25 eingegriffen wird und ob dort der Gastrobetrieb realisiert und eingerichtet werden kann, der zentraler Bestandteil des Projektkonzepts von Zytlos ist. Sie sehen, es bleibt spannend und anspruchsvoll. Unser Engagement gilt einem lebendigen, zukunftsfähigen Kirche-Sein im Kreis zwei. Machen Sie mit! Herzlich

BRUNO HOHL

Präsident
Kirchenkreiskommission zwei

FILMVORFÜHRUNG

«Ich habe den Himmel gegessen»



Eine grosse Literatin. Bild: zVg

So lautet der Titel eines musikalischen Schauspiels über das Leben, Denken und Dichten der 2011 verstorbenen grossen Schweizer Literatin Silja Walter, das im Januar letzten Jahres in der reformierten Kirche Leimbach unter grossem Anklang aufgeführt wurde.

Silja Walter hat viele Jahre als Ordensschwester im Kloster Fahr gelebt. Ihr reichhaltiges Werk ist bis heute durch Theater, Tanz, Lesungen, Gespräche und kirchliches Feiern lebendig geblieben und gilt als «grösster lyrischer Schatz der Neuzeit Schweizer Provenienz». Sibylle Schär hat diese Aufführung in einer sehr aufwendigen, eindrücklichen Verfilmung live in Leimbach aufgenommen und akribisch geschnitten, unterstützt von ihrem Kollegen, Walter Mühlestein. Wir freuen uns, diesen Film dank der Organisation Leimbacher Konzerte nun in Wollishofen zeigen zu dürfen. Eine einmalige Gelegenheit für alle, welche die Aufführung verpasst haben, und die spirituelle Poesie von Silja Walter schätzen! Diese Veranstaltung des Reformierten Kirchenvereins Wollishofen findet in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis zwei statt. Nach der Filmvorführung erwartet Sie ein Apéro riche.

KGH KILCHBERGSTRASSE

Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr

REF. KIRCHENVEREIN WOLLISHOFEN

Vor der Filmvorführung findet am gleichen Ort die GV des Kirchenvereins statt. An dieser Versammlung können Sie gerne als Gast teilnehmen. Weiter Infos: www.rkvw.ch/site

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE

Donnerstag, 19. März, 18.30 Uhr

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

Hinter den sieben Gleisen

In einem SBB-Schuppen hausen die drei Clochards Barbarossa, Clown und Dürst. Eines Tages lässt sich Inge, ein hochschwangeres deutsches Mädchen, bei ihnen nieder. Sie wird von der Barrierewärterin entbunden.

Die drei Pennbrüder machen ein saures Gesicht; weil Inge jede andere Hilfe ablehnt, müssen sie die junge Mutter mit ihrem Kind nicht nur tolerieren, sondern auch noch ernähren.

Sie verdienen – oder stibitzen –, was die beiden ungebetenen Gäste brauchen. Am Ende wird Inge heiraten und mit ihrem Ehemann, der nicht der Vater des Kindes ist, den Schuppen verlassen.

Ruedi Walter, Max Haufler, Zarli Carigiet, Hannes Schmidhauser, Margrit Rainer – die ganz grossen Namen der Schweizer Schauspieler Szene des 20. Jahrhunderts – lassen in diesem Schwarz-Weiss-Film aufleuchten, wie wunderbar theatralisch vor gut 60 Jahren gefilmt wurde.

PFARREISAAL DREIKÖNIGEN

Donnerstag, 19. März, 14.30 Uhr



Bin ich mit einem Betrüger verbunden? Bild: Flickr

THEMENNACHMITTAG: «SO TAPPEN SIE NICHT IN DIE ENKELTRICK-FALLE»

Ein Vortrag der Stapo Zürich

Alle sind davon überzeugt: «Mir kann das sicher nicht passieren!» Trotzdem funktioniert diese gemeine Betrugsart nach wie vor.

Die Geschädigten werden von den Tätern zeitlich und emotional unter Druck gesetzt. Der Neffe, der nach jahrelangem Auslandsaufenthalt endlich mal wieder in der Stadt ist – allerdings nur für zwei Stunden, weil auf der Durchreise – und gerade dringend Geld benötigt, da ihm in der Bahn seine Habseligkeiten gestohlen worden sind. In der Familie hilft man sich doch gern.

Gemäss einer Studie ist das Frühwarnsignal bei älteren Menschen schwächer ausgeprägt als bei jüngeren Personen. Die Gefahren-Sensoren melden sich manchmal etwas verspätet. Darum

lassen wir uns von einem Präventionsexperten der Stadtpolizei Zürich beraten. Er zeigt uns, mit welchen Mitteln man sich vor Telefon- und Enkeltrick-Betrügern schützen kann, und erklärt, wie vorgegangen werden muss, wenn man glaubt, einen solchen Telefonanruf erhalten zu haben.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Nach dem Referat gibt es ein gemütliches Zusammensein mit Kaffee und Kuchen.

KGH KILCHBERGSTRASSE

Donnerstag, 26. März, 14.30 Uhr



Bild: Rita Pürro

BIBELARBEIT UND SEELSORGE

Workshops in Bibliodrama

Während der internationalen Bibliodrama-Woche finden in Wollishofen zwei Schnupperworkshops statt. Am Dienstag einer zum Thema: «Im Wechselbad von Vertrauen und Misstrauen!», anhand von Exodus 17,1-7, und am Freitag einer zum Thema: «Die Wahl zwischen Rückzug und Weite», anhand von Johannes 10,1-10.

Im Bibliodrama entdecken Menschen befreiende Impulse für ihr Leben und ihren Glauben. Sie finden neue Perspektiven. Sie werden gestärkt, herausgefordert und berührt. So entsteht eine neue Wirklichkeit – lebendig und vielstimmig. Im Bibliodrama wird ein biblischer Text in den Raum gestellt, und die Teilnehmenden übernehmen eine biblische Rolle. Das kann die Rolle eines Menschen sein, aber auch eines Objektes, eines Tieres oder einer Pflanze. In dieser Rolle spüren die Teilnehmenden, wozu sie eingeladen und gelockt werden. Glauben und Leben verbinden sich. Der biblische Text bekommt ein Mehr an Bedeutung für den Einzelnen und die ganze Gruppe. Durch den Abend begleiten

Sibylle Schär (Bibliodrama-Leiterin und Supervisorin) und Pfarrerin Chatrina Gaudenz. Voraussetzung für die Abende sind: Lust, sich persönlich mit biblischen Erzählungen auseinanderzusetzen, und psychische Stabilität.

Das Angebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl pro Abend ist auf maximal zwölf Personen beschränkt. Deswegen ist eine Anmeldung erforderlich: patricia.morf@reformiert-zuerich.ch oder 079 740 18 76

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE

Dienstag, 17. März, 19–21.30 Uhr
Freitag, 20. März, 19–21.30 Uhr

THEATERVORSTELLUNG

Judas

Judas ist einer der bekanntesten Verräter der Weltgeschichte, und doch weicht man der Auseinandersetzung mit ihm gerne aus. Seine Rolle, und damit auch seine Bedeutung für das Christentum, wird häufig verdrängt. Zu quer steht sie in der Heilsgeschichte.

Nicht so bei Hanna Eichel: Die deutsche Schauspielerin, die dem Zürcher Publikum vom Theater Neumarkt her bekannt ist, wagt sich an die Interpretation des Judas-Monologs der niederländischen Dramatikerin Lot Vekemans, die Judas die Geschehnisse aus seiner Sicht erzählen lässt. Manches mag dabei befremdlich berühren und unangenehm überraschen, oder gar die Grenze des Erträglichen sprengen. Wir werden über das vordergründig Offenbare hinausgeführt und in der eigenen Zerissenheit gespiegelt, die wir nun nicht mehr wie gewohnt einfach auf den Verräter Judas projizieren können.

Die Passionszeit unter den Aspekt des Verrats zu stellen und sich gleichzeitig mit der menschlichen Seite eines Judas anzufreunden, ihn selbst zu Wort

kommen zu lassen und seine, wenn auch fiktiv anmutende, Geschichte zu hören, fordert heraus. Wir werden uns einige unangenehme Fragen stellen lassen müssen und dabei merken, dass ohne Judas und seinen Verrat die gesamte Heilsgeschichte und unsere Erlösung obsolet werden. Gott ist uns in Jesus Christus in menschlicher Gestalt erschienen und hat uns am Kreuz von unseren Sünden erlöst. «Vergib ihnen, Herr!» Worte, am Kreuz gesprochen, die auch Verräter miteinschliessen.

KIRCHE LEIMBACH

Samstag, 14. März, 18 Uhr
Kollekte am Eingang
Anschliessend Apéro



Ein anderer Blick auf Judas. Bild: Cristiano Remo



Nahrung und Saatgut. Bild: Bfa

GOTTESDIENSTE UND SUPPENSONNTAGE

Ökumenische Fastenkampagne

Im Rahmen der diesjährigen ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein mit dem Thema «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert» lädt der Kirchenkreis zwei zu diversen Veranstaltungen ein. Hier seien die Gottesdienste und Suppensonntage speziell erwähnt.

In der Kirche St. Franziskus in Wollishofen findet unter Mitwirkung der Ökumenegruppe und des St. Franziskus Chores ein ökumenischer Gottesdienst statt. Wir begeben uns auf die Spuren von Joseph und hören seine Stimme: «Kümmert euch! Sorgt vor! Setzt euch für das Leben ein!» Kann uns Joseph einen Impuls geben in der aktuellen Diskussion um die Saatgutproblematik?

Im Kirchgemeindehaus Bederstrasse in der Enge feiern wir einen Familiengottesdienst. Die Untikinder schauen gemeinsam mit ihrer Katechetin Hanni Dündar, was geschieht, wenn ein Samenkorn zu Boden fällt. Was braucht es, damit es wachsen kann? Wächst es überall? Es singt der Kinderchor unter der Leitung von Ulrich Meldau, und wir feiern miteinander Abendmahl in einem grossen Kreis.

Anschliessend an diese beiden Gottesdienste gibt es einen Zmittag.

Auch in Leimbach wird traditionellerweise im Anschluss an zwei Gottesdienste zu den ökumenischen Suppenzmittagen ins Kirchgemeindezentrum eingeladen.

KIRCHE ST. FRANZISKUS

*Sonntag, 8. März, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Anschliessend Zmittag*

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

*Sonntag, 8. März, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst
Anschliessend Zmittag*

KIRCHE LEIMBACH

*Sonntag, 22. März und 5. April, 10 Uhr
Anschliessend Suppenzmittag*

OFFENER GOTTESDIENST

Werdet wie Kinder!

Alle Menschen sind sterblich. Das wissen wir. Unzählige Bücher wurden über unser aller Ende geschrieben. Viele Theologen und Philosophen nennen uns Menschen sogar «die Sterblichen».

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurden wir aber auch alle geboren. Wir könnten uns also auch «die Geburtlichen» nennen. Das tun wir aber noch nicht. Warum? Weil es uns peinlich ist, dass wir durch einander kommen? Dass wir durch den Leib eines Menschen der vorangegangenen Generation in die Welt geschlittert sind? Als blutige schleimige gänzlich abhängige Winzlinge? Weil wir lieber Selfmademen sein wollen?

Wir könnten anfangen, über unser aller Anfang nachzudenken. Darüber, dass wir erwachsen gewordene Säuglinge sind: Anfängerinnen, neugierig, lernend, offen, spielerisch, zuversichtlich bis zum letzten Lebenstag. Wie Jesus von Nazareth, von dem Christinnen und

Christen glauben, er sei das geborene Göttliche. Und der uns sagt, wir kämen nicht ins Himmelreich, wenn wir nicht wie Kinder werden. (Mt. 18, 3). Am ersten Sonntag im März fangen wir an, mit der Gastpredigerin Ina Praetorius und der Vernissage der Hör-Installation «Schwangerschaft Hören» (siehe blauer Kasten rechts, Seite 11).

Für alle interessierten Eltern bieten wir während dem Gottesdienst eine Kinderhüte an. Anschliessend laden wir Sie bei einem Apéro zum gemeinsamen Austausch ein.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr



Feministische Theologin, Ethikerin, Autorin. Bild: zVg

BEGRÜSSUNG DER NEUEN MITARBEITENDEN UND KOMMISSIONSMITGLIEDER

Gottesdienst Zürich zwei

Wie in der Januarausgabe des reformiert.lokal angekündigt, hat es im grossen Team unseres Kirchenkreises personelle Veränderungen gegeben.

Wir freuen uns über Livia Schmid als Sozialdiakonin, Janet Schmidhauser als Mitglied der Kirchenkreiskommission, und Alexandra Baldin – und neu auch David Erd – in der Administration. In der Alten Kirche Wollishofen werden «die Neuen» noch einmal in einem feierlichen, gemeinschaftlichen Rahmen begrüsst. Stellvertretend für alle neuen Mitarbeitenden nehmen Livia Schmid und Janet Schmidhauser unsere guten

Wünsche für den Dienst im Kirchenkreis zwei entgegen. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie bei einem Apéro Gelegenheit, mit den beiden ins Gespräch zu kommen.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 15. März, 10 Uhr



Voller Hoffnung und Mut. Bild: wgt.ch

«STEH AUF, NIMM DEINE MATTE UND GEH DEINEN WEG!»

Ökumenischer Weltgebetstag

Die Weltgebetstagsliturgie 2020 kommt von Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika, aus Zimbabwe.

Sie erzählen von ihrem Leben mit Freuden und mit grossen Sorgen, sowohl politisch wie auch wirtschaftlich. Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie uns, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben «aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg gehen» wollen. Wir freuen uns, diese starken Gedanken aufzunehmen und weiterzugeben im Sinne der Frauen

von Zimbabwe für alle Menschen rund um den Erdball.

Anschliessend sind Sie herzlich zum gemütlichen Zusammensein mit Spezialitäten aus Zimbabwe eingeladen.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Freitag, 6. März, 19 Uhr

DAS ERZÄHL-CAFÉ ZU GAST ...

Thema «Zeitlos»



Die Mühlen der Zeit. Bild: Denise Suhner

In dieser moderierten Erzählrunde geht es um das persönlich Erlebte. Das Zuhören, Erzählen und Anteilnehmen weckt viele Erinnerungen, die wir miteinander teilen. Diesmal ist unser Umgang mit der Zeit, das Thema. Ging die Zeit als Kind nicht viel langsamer vorbei als heute? Es dauerte jeweils ewig bis zu den Sommerferien, diese vergingen dann aber wie im Fluge. Wie lange konnte doch so eine Schulstunde dauern, und wie lange mussten wir als Kinder auf Weihnachten warten? Und heute in unserer schnelllebigsten Zeit? Wo gelingt uns eine kleine Pause im Alltag, wo warten wir sehnsüchtig auf etwas, und wann könnte die Zeit sogar noch ein bisschen schneller vergehen? Den anschliessenden Kaffee geniessen wir passend zum Thema im Raum des Zytlos | Kaffee & Mehr im Kirchgemeindehaus.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Mittwoch, 18. März, 14.30 Uhr

«SCHWANGERSCHAFT HÖREN»

Hör-Installation

Christiane Forstnig arbeitet als Gestalterin temporärer Architekturen in Zürich und beschäftigt sich in Ausstellungsprojekten mit der Frage, wie Wissen in Räumen erfahrbar wird. Vor sieben Jahren ist sie Mutter eines Sohnes geworden. Ihre Erfahrung des Schwangerseins hat den Impuls für die Idee einer Ausstellung über den «anderen Zustand» gegeben. Wie ist Schwangerschaft am besten zu verstehen? 13 in der Schweiz lebende schwangere Frauen erzählen von den «anderen Umständen».

KIRCHE ENGE

1. bis 29. März
täglich 8–19 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von Weleda und Elke Bispingshoff,
www.diehebammenpraxis.ch.



MUSIKALISCHES ERZÄHLTHEATER NACH DEN ROMANEN VON THOMAS MANN

Joseph und seine Brüder

Die vier Joseph-Romane entstanden zwischen 1926 und 1943 zumeist im Exil und im Wunsch des Autors, dem Nationalsozialismus ein humanistisches Roman-Bollwerk entgegenzustellen.

Die Inszenierung von Laura Huonker & Rock the Babies konzentriert das monumentale Werk im Kirchenraum. Die Bühnenfassung lebt vom Wechselspiel von Erzählung und Dialogen. «Wie in uns selbst mischen sich in der Aufführung Joseph-Aspekte, Jakob-Teile und Bruder/Schwester-Perspektiven», meint Regisseurin Laura Huonker. Es spielen und lesen Frauen im Alter von 30 bis 84 Jahren und ein Teenager Seite an Seite mit Bühnenprofis. Schauspiel Mona Petri, Gesang Melanie Adami, Orgel Christian Gautschi. Für die Ausstattung zeichnet Barbara Pfyffer verantwortlich – die Szenerie erinnert an das Abendmahl.

Faschismus aus den Händen genommen und ihn für die universelle Humanität literarisch gestaltet. Rea Claudia Kost (Musikalische Leitung) fand im Liederzyklus «Der Mensch und sein Tag» von Victor Ullmann dafür den Ausdruck. Seine 1943 im KZ Theresienstadt komponierten Lieder auf Gedichte des ebenfalls jüdischen Mitgefangenen Hans Günther Adler heben hervor, dass es – unter was für Umständen auch immer – im Kern um Menschlichkeit geht. Zwei Lieder von Johannes Brahms besingen das Ewige und trösten über das Leid der Menschen.

Thomas Mann erklärte 1942, er habe den jüdischen Mythos in seinem Werk dem

KIRCHE AUF DER EGG, WOLLISHOFEN

Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

PASSION: PSYCHOLOGISCH, RELIGIÖS, LITERARISCH

Abendgottesdienste

Motiviert zu einem tieferen Verständnis von Passion, das sich nicht Trauer oder (Mit-)Leid erschöpft, kam Pfarrer Ulrich Hossbach die Idee, das Thema Passion in einem weiteren (positiven) Sinne als Leidenschaft neu und auch ungewohnt zu entdecken.

Durch Begegnungen und Anfragen von Persönlichkeiten nicht nur in Theologie, sondern auch Psychologie, Literatur, Kultur und Politik soll dies erlebbar werden und zum Nachdenken anregen. Nach den letztjährigen Gastredner/innen wie Jean Ziegler, Eugen Drewermann, Barbara Frey und Adolf Muschg findet die Abendgottesdienst-Reihe PASSION ihre Fortsetzung mit drei Persönlichkeiten aus Psychologie, Theologie und Literatur.

Stärke im Leid

Wie das Leben trotz Belastung gelingen kann, wird Ulrike Ehlert deuten. Sie lehrt als Professorin Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Zürich. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Verhaltensmedizin, Psychobiologie und stressabhängige Erkrankungen.

Wandlungsfähig

Schon vor einigen Jahren sorgte die

Pfarrerinnen Ella de Groot mit ihrem eigenen Gottesbild für Wirbel in kirchlich traditionellen Kreisen. Als Seelsorgerin hinterfragt sie traditionelle und personale Gottesvorstellungen. Aufgrund wachsender Bedürfnisse nach Spiritualität inspiriert sie religiös Suchende, da sie zu zeitgemässer Sprache findet.

Kreuz in Literatur

Der Schweizer Schriftsteller Thomas Hürlimann wurde für sein Schaffen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Im Rahmen der Poetikdozentur Literatur und Religion an der Universität Wien befasste er sich intensiv mit dem Kreuz in der modernen Literatur. Wer seine Geschichte(n) kennt, spürt, wie er dem Wissen um Vergänglichkeit mit tiefem Verstehen und dem ihm eigenen Humor begegnet.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 15., 22. und 29. März, 17 Uhr
Siehe Gottesdienste rechts



Klinische Psychologie und Psychotherapie. Bild: zVg



Seelsorge und Spiritualität. Bild: zVg



Literatur und Religion. Bild: janniskeil.de

Gottesdienste

Sa. 29. Februar, 17 h

Mitmachfeier

«Zwischenräume»

Pfr. Jürg Baumgartner

Alte Kirche **Wollishofen**

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner

Kirche **Leimbach**

So, 1. März, 10.15 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Jäger

Pflegezentrum Entlisberg

Wollishofen

So, 1. März, 10.30 h

Offener Gottesdienst

Pfr. Ulrich Hossbach,

Ina Praetorius

Mit Kinderhüte

Vernissage der Hör-

Installation «Schwanger-

schaft hören» von

Christiane Forstnig

Kirche **Enge**

Anschliessend Apéro

Fr, 6. März, 19 h

Ökumenischer

Weltgebetstag

Gottesdienst

Alte Kirche **Wollishofen**

Anschliessend

Spezialitäten aus

Zimbabwe

So, 8. März, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Angelika Steiner

Kantorei Leimbach

Kirche **Leimbach**

Anschliessend Apéro

So, 8. März, 10 h

Ökumenischer

Gottesdienst

Brot für alle/Fastenopfer

Pfrn. Eva Rüsch,

Diakon Uwe Burrichter

Kirche St. Franziskus

Wollishofen

Anschliessend

Suppenzmittag

So, 8. März, 10.30 h

Familiengottesdienst

Brot für alle

Pfrn. Gudrun Schlenk,

Unti-Kinder, Kinderchor

Mit Abendmahl

Kirchgemeindehaus

Bederstrasse **Enge**

Anschliessend

Mittagessen

So, 15. März, 10 h

Gottesdienst

Zürich zwei

Begrüssung der

neuen Mitarbeitenden

Pfr. Sönke Claussen

Alte Kirche **Wollishofen**

Anschliessend Apéro

So, 15. März, 10.15 h

Gottesdienst

Pfrn. Ursula Schärer

Pflegezentrum Entlisberg

Wollishofen

So, 15. März, 17 h

Abendgottesdienst

Passion & Psychologie

Prof. Dr. Ulrike Ehlert,

Pfr. Ulrich Hossbach,

Männerchor ensemble12,

Christoph Dachauer

Kirche **Enge**

So, 22. März, 10 h

Ökumenischer

Gottesdienst

Pfrn. Angelika Steiner,

Pfr. Odilon Tiankavana

Kirche **Leimbach**

Anschliessend

Suppenzmittag

So, 22. März, 10 h

Gottesdienst

mit Taufe

Pfr. Jürg Baumgartner

Wollichörli

Alte Kirche **Wollishofen**

Anschliessend Chilekafi

So, 22. März, 17 h

Abendgottesdienst

Passion & Religion

Pfrn. Ella de Groot

Pfr. Ulrich Hossbach

Ulrich Meldau

Kirche **Enge**

So, 29. März, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Sönke Claussen

Kirche **Leimbach**

So, 29. März, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Gospel Singers

Wollishofen

Alte Kirche **Wollishofen**

Anschliessend

Chilekafi

So, 29. März, 10.15 h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Jäger

Pflegezentrum Entlisberg

Wollishofen

So, 29. März, 17.00 h

Abendgottesdienst

Passion & Literatur

Thomas Hürlimann

Pfr. Ulrich Hossbach

Ulrich Meldau

Kirche **Enge**



Was hat es sich bloss in den Kopf gesetzt? Bild: Rawpixel

FIIRE MIT DE CHLIINE

Die stolze Henne Hilda

Im nächsten Fiire in Wollishofen begegnen wir der stolzen Henne Hilda. Ihr ist vor Monaten etwas Besonderes passiert: Sie hatte 21 Tage über einem Ei gebrütet, und das Küken wollte und wollte nicht schlüpfen! Es hatte sich nämlich in den Kopf gesetzt, genau am Ostersonntag auf die Welt zu kommen. Ob ihm das gelungen ist? Kommt in die Alte Kirche, dann werdet ihr es erfahren! Das Fiire bietet Gelegenheit, Eltern und Kinder aus dem Quartier zu treffen und in kindgerechter Art gemeinsam den christlichen Glauben zu feiern, mit einfachen Liedern, Gebeten und einer Bilderbuch-Geschichte. Auch in der Enge und in Leimbach finden im März Fiire statt (siehe Agenda).

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 14. März, 10 Uhr

Ökumenischer Kirchentransfer Leimbach

Viele Jahre wurde von einem engagierten Team aus Freiwilligen der katholischen und reformierten Kirchen in Leimbach mit einem von der Stadt Zürich zur Verfügung gestellten Fahrzeug der sonntägliche Transfer von Bewohnenden der Alterszentren zu den beiden Kirchen in Leimbach sichergestellt. Für diese wertvolle Begleitung und zuverlässigen Dienst zum Wohl der Gemeinde danken wir dem gesamten Team von ganzem Herzen.

Leider steht das Fahrzeug seit dem 1. Februar nicht mehr zur Verfügung, so dass gemeinsam nach einer Lösung gesucht und mit dem Sihltal-Taxi eine Übergangslösung gefunden wurde. Informationen zu den Fahrten entnehmen Sie den Flyern in Leimbach und unserer Website.



Via App gibt es auch virtuelle Rosen zu kaufen. Bild: Bfa

ALS ZEICHEN DER SOLIDARITÄT

Rosenverkauf

Im Rahmen der Fairtrade-Rosenaktion werden überall in der Schweiz Rosen verkauft als Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität. In Leimbach und in Wollishofen stehen Jugendliche der reformierten Kirchgemeinde im Einsatz. Der Erlös geht an die ökumenische Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an einem unserer Verkaufsstände beim Coop in Leimbach und beim Claro-Laden in Wollishofen.

Wer verhindert ist, hat die Möglichkeit, virtuelle Rosen zu spenden, mit Hilfe der App «give a rose» (erhältlich auf iTunes und im Google Play Store).

LADENZENTRUM, LEIMBACH

Samstag, 21. März, 9.30–12 Uhr

CLARO-LADEN, WOLLISHOFEN

Samstag, 21. März, 10–13 Uhr

DREIMAL «AUSKLANG SPEZIAL»

Christina Elmer und Christoph Dachauer sind Zürcher Klangmusiker und auf das Spiel von oboenreichen Instrumenten wie Monochord, Gong, Klangschalen und Obertongesang spezialisiert.

Co Streiff ist Alto- und Sopransaxofonistin. Sie improvisiert und forscht an den Grenzfällen von Jazz und Volksmusik, verbindet intellektuelle, archaische und feinsinnige Klangwelten.

MITTWOCH, 11. MÄRZ

18.30–19.10 Uhr: «Klang» mit Christina Elmer und Christoph Dachauer

MITTWOCH, 18. MÄRZ

18.30–19.10 Uhr: «Jazz» mit Co Streiff Support Christoph Dachauer

MITTWOCH, 8. APRIL

18.30–19.10 Uhr: «Judas» mit Hanna Eichel Support Christoph Dachauer

Veranstaltungen

Fr. 28. Februar, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
grosser Saal

Fr. 28. Februar, 12 h

Wähentagmittag

Anmeldung bei Ruth Cavegn: 077 408 35 78
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
kleiner Saal

Fr. 28. Februar, 16 h

TrauerCafé Horizont

Livia Schmid
Alte Kirche

Sa. 29. Februar, 11.45 h

Leseseminar

«Die illegale Pfarrerin»
Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer, 1. OG

Mo. 2. März, 18 h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche

Mo. 2. März, 19 h

Zytlos | Community

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

reformiert.lokal Kirchenkreis zwei

Mi. 4. März, 11.30 h

Gemeinde-Mittagessen

Zentrum Hauriweg, Saal
Anmeldung bis 2. 3, 12 h
brigitta.maechler@
reformiert-zuerich.ch
043 300 31 64

Do. 5. März, 13.10 h

Ökumen. Wanderung

Riedikon–Greifensee
Treffpunkt Bhf. Stadelhofen
beim Brezelkönig

Do. 5. März, 19.15 h

Bibel im Gespräch

Pfr. Sönke Claussen
Unterrichtszimmer
Auf der Egg

Fr. 6. März, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Gr. Saal

Fr. 13. März, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Gr. Saal

Fr. 13. März, 18.30 h

Zytlos | Friday

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr. 13. März, 19.30 h

Gebetskreis

Mission am Nil

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Fr. 13. März, 19.30 h

Klangreise

Christoph Dachauer
KGH Kilchbergstrasse
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68

Sa. 14. März, 10 h

Fiire mit de Chliine

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche Wollishofen

Sa. 14. März, 16 h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Angelika Steiner
Ruth Cavegn
Kirche Leimbach
Anschl. Osterbasteln mit
Teilete im Jugendraum

Sa. 14. März, 18 h

Theateraufführung

«Judas»

Hanna Eichel
Kirche Leimbach
Anschliessend Apéro

Di. 17. März, 19 h

Bibliodrama-

Schnupperworkshop

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Sibylle Schär
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi. 18. März, 14.30 h

Erzähl-Café zu Gast...

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Kl. Saal

Do. 19. März, 18.30 h

GV Reformierter

Kirchenverein

Wollishofen

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Do. 19. März, 19.30 h

«Ich habe den

Himmel gegessen»

Filmvorführung
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Fr. 20. März, 11.45 h

Wähentage Enge

Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Gr. Saal

Fr. 20. März, 19 h

Bibliodrama-

Schnupperworkshop

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Sibylle Schär
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Sa. 21. März, 9.30–12 h

Rosenverkauf

Ladenzentrum
Leimbach

Sa. 21. März, 10–13 h

Rosenverkauf

Claro-Laden
Wollishofen

Di. 24. März, 10 h

Stammtisch

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum (UZO, EG)

Di, 24. März, 19.30 h
«Joseph und seine Brüder»
Musikal. Erzähltheater
Kirche Auf der Egg

Mi, 25. März, 18.30 h
Begegnungsabend
mit Kirchenkreis-
versammlung
Zentrum Hauriweg

Mi, 25. März, 19.30 h
Klangreise
Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge,
Besinnungsraum

Do, 26. März, 14.30 h
Themennachmittag
«So tapen Sie nicht
In die Enkeltrick-
Betrüger-Falle»
Roger Grab (Stapo Zürich)
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Fr, 27. März, 11.45 h
Wähentage Enge
Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Gr. Saal

Fr, 27. März, 12 h
Wähentage Enge
Anmeldung bei Ruth
Cavegn: 077 408 35 78
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse, Kl. Saal

Fr, 27. März, 16 h
TrauerCafé Horizont
Eva Rüschi
Alte Kirche Wollishofen

Sa, 28. März, 16 h
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

So, 29. März, 9.30 h
Zytlos | Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 29. März, 11 h
Frühlingsbörse
Mit Kafi und Spielecke
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstr., Gr. Saal
www.boerse-leimbi.ch

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien
** ausser Schulferien plus Folgewoche

Klangtag

*mittwochs
Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche Enge

9–9.30 h
Einklang

12.15–12.35 h
Haltestille:
Wort – Klang – Stille
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

18.30–19 h
Ausklang

Eltern-Kind- Singen mit Znüni oder Zvieri

**montags, 9.30 h
Yvonne Roth
Unterrichtszimmer
Auf der Egg

**dienstags, 9.30 h
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

**mittwochs, 9.30 h
Yvonne Roth
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Kinder & Jugendliche

*freitags, 9.30 h
Eltern-Kind-
Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

*dienstags, 16.30 h
Lerntreff
Greencity
Pfrn. Chatrina
Gaudenz, Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

*mittwochs, 13.30 h
roundabout youth
Junge Frauen
von 12–20 Jahren
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

*donnerstags, 15.30 h
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

FRÜHLINGSBÖRSE

Verkauft werden saisonale Baby- und Kinder-
kleidung, sehr gut erhaltene Strassen- und
Wanderschuhe, Umstandsmode, Autokindersitze,
Kinderwagen, Bobbycars, Trottis, Spielsachen,
Spiele, Kinderbücher, CDs, DVDs.

Ein Teil des Verkaufspreises wird an eine gemein-
nützige Institution gespendet. Nicht verkaufte
und abgeholte Kleidung und Spielsachen werden
an gemeinnützige Stiftungen und Bergbauern-
familien in der Schweiz weitergeleitet.

KIRCHGEMEINDEZENTRUM
WEGACKERSTRASSE, GROSSER SAAL

Sonntag, 29. März, 11–14 Uhr
mit Kafi und Spielecke

Musik

*montags, 18.30 h
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

*montags, 19.30 h
Kantorei Leimbach
Oscar M. Echeverry
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Kleiner Saal

*montags, 19.30 h
Kirchenchor Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

*dienstags, 16 h
Kinderchor
5–10 Jahre
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

**dienstags, 17.45 h
Jugendchor
11–18 Jahre
Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

*dienstags, 20.15 h
Kammerorchester
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal

*mittwochs, 20 h
Gospel Singers
Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

*mittwochs, 19 h
Probe
Generationentheater
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Bildung

*montags, 18.15 h
Biblisch-
Griechischer
Unterricht
Fabian Minder
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Unterrichtszimmer

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Das ökumenische
Nachtgebet
Christina Anderegg
und Team
Alte Kirche Wollishofen

Gemeinschaft

*dienstags, 10–17 h
Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum (UZO, EG)

*freitags, 10–17 h
Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse,
Zytlosraum (UZO, EG)



EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

**Wir laden Sie herzlich zum Begegnungsabend der Kirchenkreisversammlung am
Mittwoch, 25. März ein.**

Ab 18.30 Uhr begrüßen wir Sie mit Fingerfood und Getränk im Zentrum Hauriweg. Es schliesst ein kurzer, formeller Teil mit Informationen zu den Pfarrwahlen und der Nomination der Mitglieder der Kirchenkreis-kommission an.

Hauptsächlich möchten wir mit Ihnen bei einem offenen Austausch und Apéro ins Gespräch kommen; auch über Themen wie Kultur, Politik, Spiritualität und Räume im Kirchenkreis reflektieren. Was bedeutet dies für Sie? Was sind Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Bedenken? Musikalisch untermalt wird der Abend durch Beiträge der Gospel Singers Wollishofen.

Zu den halbjährlichen Versammlungen laden wir Sie wechselnd an einen unserer Standorte im Kirchenkreis zwei ein. Diesmal stellen wir Ihnen von den Quartieren Enge und Leimbach sowie vom Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse ein Transportangebot zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bis spätestens Dienstag, 24. März, 14 Uhr, unter der Telefonnummer 044 485 40 30 beim Admin-Team, wenn Sie einen Fahrdienst benötigen.

Traktanden

- | | |
|-------------|---|
| 18.30-19 | Eintreffen der Gäste und Empfang mit Getränken und Fingerfood |
| 19-19.15 | Begrüssung & Formelles:
Informationen zu den Pfarrwahlen
Nomination der Mitglieder der Kirchenkreiskommission zuhanden der Wahl durch die Kirchenpflege |
| 19.15-20.30 | Tischgespräche zu Kultur, Politik, Spiritualität und Räume im Kirchenkreis
<i>mit musikalischem Intermezzo der Gospel Singers Wollishofen</i> |
| 20.30-21 | Ausklang und Verabschiedung |

Wir freuen uns auf den regen Austausch mit Ihnen.
Herzlich

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin